

Xu Yang, Zhu Yi

Einblick in Chinas Forschungen über Marx' *Sechs-Bücher-Plan*

Vorgeschichte der Forschungen über Marx' 6-Bücher-Plan in China

Die chinesischen Wissenschaftler wissen schon seit den 1920er Jahren von Marx' 6-Bücher-Plan, da Marx' *Vorwort zur Kritik der politischen Ökonomie. Erstes Heft* im Januar 1921 von Fan Shoukang ins Chinesische übersetzt und veröffentlicht wurde, weiterhin erschien die den fünf-Abschnitte-Plan enthaltene *Einleitung zu den Grundrissen der Kritik der politischen Ökonomie*, übersetzt vom Li Yimeng. Die chinesischen Wissenschaftler, u.a. Wang Ya'nan, Wang Xuewen, Luo Gengmo, haben sich mit der logischen Struktur und dem theoretischen System des *Kapitals* beschäftigt, aber eine tiefe Auseinandersetzung auf diesem Gebiet kam erst später zustande.

Die Wissenschaftler in Deutschland und der Sowjetunion waren die ersten, die die Entwicklung von Marx' 6-Bücher-Plan bzw. die Aufbaustruktur des *Kapitals* untersuchten. Zwei verschiedene Meinungen bildeten sich heraus: zum einen wurde gesagt, der 6-Bücher-Plan änderte sich, zum anderen, der 6-Bücher-Plan änderte sich nicht. Diese klaren Gegensätze haben sich in den weiteren Auseinandersetzungen verwischt. Die meisten sind jetzt der Meinung, dass die 4-Bände-Struktur den 6-Bücher-Plan nicht aufhebt, da das *Kapital* sich aus dem *Kapital im Allgemeinen* entwickelt hat, allerdings waren die Argumente dafür unterschiedlich.

Seit Ende der 1970er Jahre ist die Untersuchung des 6-Bücher-Plans unter den chinesischen Wissenschaftlern zu einem Thema geworden. Anfang der 1980er Jahre wurde die *chinesische Forschungsgesellschaft für das Kapital* gegründet, damit Forschungen zum *Kapital* und zu dessen Vorarbeiten organisatorisch und planmäßig durchgeführt werden können. Die unter dieser Forschungsgesellschaft untergeordnete *Gruppe für die Entstehungsgeschichte des Kapitals* und andere Forscher konzentrieren sich auf die *Londoner Hefte*, die drei großen Entwürfe des *Kapitals* und die Manuskripte zum zweiten Buch des *Kapitals*. Sie haben zahlreiche gute Artikel und Bücher veröffentlicht, darunter einige von beachtlich hohem Niveau, gleichzeitig wurden die diesbezüglichen Forschungsergebnisse aus anderen Ländern in China zur Kenntnis genommen.

1979–1995: 6-Bücher-Plan und dessen Verhältnis zum *Kapital*

Im Jahre 1979 veröffentlichte Tian Guang, ein Wissenschaftler aus dem Institut für Wirtschaftsforschung an der chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften (CASS), seine Abhandlung „Über die frühe Aufbauetappe des *Kapitals*“ und wies darauf hin, dass die 4-Bände-Struktur des *Kapitals* den 6-Bücher-Plan ersetzt habe, dadurch werde der 6-Bücher-Plan sowohl im wesentlichen realisiert, als auch nicht. Daher könne man die wissenschaftliche Bedeutung des 6-Bücher-Plans noch weiter erschließen. An diesem Punkt knüpft das von Tian Guang und Lu Lijun verfasste Buch „Umriss der Entstehungsgeschichte des *Kapitals*“ an, das 1992 erschien. Die Autoren betonen, dass die 4-Bände-Struktur des *Kapitals* eine Quintessenz des 6-Bücher-Plans darstellt. In dem von Ma Jianxing und Guo Jiyan (beide sind Professoren an der Renmin Universität in Beijing) gemeinsam geschriebenen Buch „Über die Entstehungsgeschichte des *Kapitals*“, das im Jahr 1983 erschien, bestehen diese Autoren darauf, dass die 4-Bände-Struktur sich aus dem 6-Bücher-Plan entwickelt habe, die *Kapital*-Struktur ändere sich mit der theoretischen Entwicklung.

Professor Tang Zaixin (Wuhan Universität) hat seit den 1980er Jahren mehrere Arbeiten über den 6-Bücher-Plan geschrieben; seine Hauptargumente finden sich in seiner 1985 veröffentlichten Arbeit „Der 6-Bücher-Plan für die Marxschen ökonomischen Werke und dessen wissenschaftliche Bedeutung“: Mit weiteren Studien dringe die Untersuchung des *Kapitals im Allgemeinen* in andere Bereiche ein, so dass das *Kapital* schließlich über den ursprünglichen Rahmen des *Kapitals im Allgemeinen* hinausgehe. Jedoch löse das *Kapital* den 6-Bücher-Plan nicht ab. Das *Kapital* habe nur den Kern des kapitalistischen Verhältnisses analysiert, insofern diene es als Grundlage für weitere Auseinandersetzungen mit konkreteren und realen Formen der kapitalistischen Verhältnisse. In diesem Sinn hat der 6-Bücher-Plan dennoch eine aktuelle Bedeutung. Diese Gedanken hat Tang Zaixin in seinem 1993 erschienenen Buch „Über die Marxschen ökonomischen Manuskripte“ weiterentwickelt.

Zur Übersetzung und Vorstellung der ausländischen Forschungsergebnisse zum 6-Bücher-Plan hat der chinesische Forscher Zhang Zhongpu am Zentralen Übersetzungsbüro (CCTB), Abteilung für die Herausgabe der Marx-Engels-Werke, wichtige Beiträge geleistet. Er veröffentlichte im Jahr 1990 seinen Artikel „Über die Entstehung und die Entwicklungsgeschichte des 6-Bücher-Plans“, der von der Geschichte des 6-Bücher-Plans sowie von der in- und ausländischen Diskussionen handelt. Im Jahr 1993 erschien Zhang

Zhongpu's neuer Artikel „Über die Herausbildung des 6-Bücher-Plans für die Marxschen ökonomischen Werke“, in dem die Konzeption des 6-Bücher-Plans, dessen Varianten, die Methodologie des *Kapitals* sowie der Zusammenhang der sechs Bücher erörtert werden. Daneben hat er in zwei anderen Sammelbänden – „Die Forschung des 1. Entwurfs des *Kapitals*“ (Herausgeber Zhao Hong, 1992) und „Die Forschung des 2. Entwurfs des *Kapitals*“ (Herausgeber Li Shanming, 1992) – das gleiche Thema diskutiert.

Professor Wang Shuibo von der Parteischule in der Zhejiang Provinz hat in seinem 1991 erschienenen Buch „Die frühen Manuskripte des *Kapitals* – theoretische Kristallisation aus Marx' goldener Zeit“ folgendes dargelegt: das vierbändige *Kapital* sei eine kunstvolle Vollendung, aber es ist noch nicht zu einem abgeschlossenen System der politischen Ökonomie des Kapitalismus gekommen. Dieses System soll mit der Entwicklung bzw. Veränderung der kapitalistischen Produktionsweise immer wieder ergänzt und vervollständigt werden. Professor Gu Hailiang (Renmin Universität) begründet in seinem 1993 veröffentlichten Buch „Marx' Nachdenken in seinen späten Jahren“: die 4-Bände-Struktur könne den 6-Bücher-Plan nicht ersetzen, da der letztere wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung des marxistischen politischen Ökonomie in der Gegenwart liefert.

Die chinesischen Wissenschaftler haben in der weiteren tiefgreifenden Auseinandersetzung erkannt: der 6-Bücher-Plan hat sowohl theoretische als auch aktuelle Bedeutung; das *Kapital* entwickelt sich aus dem 6-Bücher-Plan, aber hebt ihn nicht auf. Auf der Grundlage diese Erkenntnisse versucht man den konkreten Inhalt der sechs Bücher, die Marx ausarbeiten wollte, zu rekonstruieren.

1995: Die Erkundung der Fortsetzung des „*Kapitals*“ – Ein Versuch der Rekonstruktion des 6-Bücher-Plans

Auf der Grundlage der *Gruppe für die Entstehungsgeschichte des „Kapitals“*, die unter der *chinesischen Forschungsgesellschaft* steht, wurde 1991 eine Forschungsgruppe für die Untersuchung der möglichen Fortsetzung des *Kapitals* eingerichtet. Diese Gruppe gelangte zu dem Konsens: bisher werde in China der Untersuchungsgegenstand der politischen Ökonomie mit dem des *Kapitals* identifiziert. Diese Untersuchung gilt nur den abstrakten Produktionsverhältnissen und ökonomischen Gesetzen, während die gegenwärtigen ökonomischen Bewegungen in der Gesellschaft als lebendige und reichhaltige Organismen nicht in Beobachtungen einbezogen werden. Durch neue Recher-

chen der möglichen Fortsetzung des *Kapitals* würde es zu einem Durchbruch kommen.

Die genannte Forschungsgruppe geht in folgenden Schritten an ihr Forschungsprojekt heran: 1. Zunächst werden alle direkten und indirekten Aussagen von Marx zum 6-Bücher-Plan sowie seine Hinweise darauf, die man in den Werken, Manuskripten und Briefen usw. finden kann, zusammengestellt und geordnet. 2. Dann wird auf dieser Basis Marx' Gedankengang verfolgt: was für eine Struktur und Inhalt er sich für seine sechs Bücher vorgestellt hat. Nach diesen Untersuchungen werden die von Marx eventuell darzustellenden Inhalte Punkt für Punkt angeführt. 3. Die herausgefundenen theoretischen Aspekte werden analysiert, vor allem die im *Kapital* noch nicht dargestellten bzw. nur kurz erwähnten Aspekte. 4. Schließlich soll die aktuelle Bedeutung des 6-Bücher-Plans sowie die daraus erschlossenen neuen Theorien untersucht werden. Die zusammengestellten Aussagen von Marx, die mit den Punkten des 6-Bücher-Plans im Zusammenhang stehen, betragen insgesamt 200.000 chinesische Schriftzeichen. Weiterhin werden mit großem personellen Aufwand die ausländischen Forschungsergebnisse in dieser Hinsicht gesammelt und übersetzt, auch die noch unveröffentlichten Dissertationen. Das Forschungsprojekt war von der Staatlichen Stiftung für Gesellschaftswissenschaften finanziell unterstützt worden und wurde nach drei Jahren mit Erfolg abgeschlossen.

Im Jahr 1995 wurde das Buch „Die Erkundung der Fortsetzung des *Kapitals* zu dem von Marx konzipierten ökonomischen Werk in 6 Büchern“ unter der Herausgeberschaft von Tang Zaixin, Zhang Zhongpu und Cheng Baoliang durch den chinesischen Finanzverlag in Beijing veröffentlicht, insgesamt über 700 Seiten. Das Buch stellt die bis dahin konstruktiven Forschungsergebnisse der chinesischen Wissenschaftler zusammen. Bis heute ist dieses Buch durch sein hohes Niveau auf diesem Gebiet maßgeblich. In ihm kommt folgendes zum Ausdruck: mit der Ausführung von Marx' 6-Bücher-Plan würde es zu einem gigantischen und abgeschlossenen System der politische Ökonomie kommen, indem sowohl die ökonomischen Grundsätze als auch die konkreten Analysen der wirtschaftlichen Verhältnisse und die ökonomischen Veränderungen in der kapitalistischen Gesellschaft untersucht werden, wobei der 6-Bücher-Plan die Frucht von Marx' 15 Jahre andauernden ökonomischen Forschungen sei, die von seinem materialistischen und dialektischen Gesichtspunkt ausgehen. Das erste Kapitel steht unter der Überschrift „Der Plan der 6-Bücher-Struktur der Marxschen ökonomischen Werke“ (Autor Zhang Zhongpu). Darin werden die Vorgeschichte des 6-Bücher-Plans (vom Jahr 1843 bis

zu den *Grundrissen*), dessen Methodologie (die Methode des Aufsteigens vom Abstrakten zum Konkreten, die Übereinstimmung der Darstellungslogik mit der Geschichte), sowie die vier Planentwürfe des 5-Abschnitte-Plans¹ und die fünf Planentwürfe des 6-Bücher-Plans² systematisch dargelegt. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen den sechs Büchern erörtert. Im Hauptteil des Buches werden die Theorie und der Inhalt der sechs Bücher durch ausführliche Recherchen von Marx' zahlreichen Hinweisen auf die weiteren Abschnitte bzw. die Fortsetzung des *Kapitals* rekonstruiert. Vom zweiten bis fünften Kapitel geht es um die Inhalte der vier Abschnitte des Kapital-Buches (*Kapital im Allgemeinen, Konkurrenz, Kredit, Aktienkapital*). Vom sechsten bis zehnten Kapitel wird erörtert, was in den Büchern *Grundeigentum, Lohnarbeit, Staat, Außenhandel* und *Weltmarkt* stehen würde. Im elften Kapitel werden aktuelle Themen behandelt, nämlich der Zusammenhang des 6-Bücher-Plans mit der Theorie der Marktwirtschaft.

Diese Forschungsergebnisse über den 6-Bücher-Plan haben nicht nur theoretische Bedeutung, sondern auch einen aktuellen Sinn. Das Erscheinen des Buches fand großes Echo bei den Marx-Forschern in China, vor allem bei den *Kapital*-Forschern. Seit langer Zeit wurde der Gegenstand der Marxschen politischen Ökonomie mit dem des *Kapitals* identifiziert, wobei die gegenwärtigen ökonomischen Entwicklungen in der Gesellschaft als lebendige und reichhaltige Organismen nicht berücksichtigt wurden, so dass der Sinn der politischen Ökonomie sich in Grenzen hielt. Die Forschungen zum 6-Bücher-Plan sind somit zu einem neuen wissenschaftlichen Gebiet vorgedrungen, nämlich dass ein neues ökonomisches System für die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse aufgebaut werden könnte.

Seit 1995: Der Sinn des 6-Bücher-Plans wird auf weiteren Gebieten erschlossen

Dem 6-Bücher-Plan wird weiter Aufmerksamkeit geschenkt

Professor Gu Hailiang beschäftigt sich intensiv mit dem 6-Bücher-Plan. Er hat in seinem 1997 veröffentlichten Artikel folgende Schlussfolgerung gezogen: das Marxsche theoretische und ökonomische System ist ein offenes System, das darauf abzielt, die Warenwirtschaft, vor allem die kapitalistische Warenwirtschaft in ihrem ganzen System zu analysieren. Insofern sei Marx' Ökonomie eine zu entwickelnde Theorie. Gu Hailiang hat in seinem 2005 erschienenen Buch „Der gegenwärtige Horizont der Marxschen ökonomischen

¹ Siehe MEGA² II/1.1, S. 43, 151-152, 187, 199-200.

² Siehe MEW 29, S. 551, 554, 312, 572f., MEGA² II/2, S. 99.

Theorie“ folgende These aufgestellt: Marx begann bereits im Jahr 1843 mit der Beschäftigung der politischen Ökonomie. Er hat so eine lange Zeit bis zu seinem Tod über das ökonomische System nachgedacht und verschiedene Buchpläne konzipiert, davon haben insgesamt zwölf Konzeptionen entscheidende Bedeutung für die Entwicklung seines ökonomischen Systems.

Der Forscher Zhang Zhongpu hat in einem 2005 herausgegebenen Buch „Die Weiterführung und Erneuerung des Marxschen ökonomischen Systems“ noch einmal die verschiedenen Planentwürfe der *Kritik der politischen Ökonomie* dargelegt, den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Varianten der 6-Bücher-Rekonstruktion analysiert, und schließlich erläutert, wie der 6-Bücher-Plan der *Kritik der politischen Ökonomie* sich zu einem 4-Bände-Konstrukt des *Kapitals* entwickelt hat. Er wies darauf hin: „Im *Kapital* wird ein komplettes System für die Darlegung des Wesens des Kapitals gebildet, aber die anderen Elemente des Kapitalismus, auf die Marx eingehen wollte, werden darin noch nicht behandelt. Wegen seinem theoretischen System gilt der 6-Bücher-Plan als ein wichtiges Erbe des Marxschen wissenschaftlichen Nachlasses, der ohne Zweifel Anregungen für die Weiterentwicklung der Marxschen politischen Ökonomie in der Gegenwart liefert.“

Zhao Xueqing hat einige Hypothesen über „die logische Struktur und die Hauptschlussfolgerungen“ der Fortsetzung des *Kapitals* aufgestellt. Er meint, das Buch vom Staat bezeuge, dass das Proletariat zunächst die politische Herrschaft der Bourgeoisie stürzen und selbst an die Macht kommen müsse, wenn es die kapitalistische Produktionsweise über Bord werfen will. Das Buch vom Auswärtigen Handel belege, dass die Widersprüche der kapitalistischen Produktion durch den Außenhandel von einem Land auf andere Ländern übertragen würden. Das Buch vom Weltmarkt bezeuge, dass das Proletariat sich vereinen und einen revolutionären Sieg in allen zivilisierten Staaten gleichzeitig erringen müsse, dann könne der Kapitalismus endgültig abgeschafft werden.

Der 6-Bücher-Plan und Marx' Notizen in seinen späten Jahren

Professor Wang Dong (Beijing Universität) u.a. haben die inhaltlichen Beziehungen zwischen dem 6-Bücher-Plan und Marx' Exzerpten und Notizen an seinem Lebensabend recherchiert. Sie kamen zu der Erkenntnis, dass diese in engem Zusammenhang mit dem *Kapital* stehen und ein wichtiger Bestandteil zur Ergänzung und Vervollständigung des zweiten und dritten Bandes des *Kapitals* seien, oder Vorarbeiten für die Fortsetzung des *Kapitals*. Sie bilden mit dem *Kapital* zusammen einen wissenschaftlichen Komplex. Gu Hailiang vertritt die Ansicht: Die von Marx an seinem Lebensabend angelegten Ex-

zerpte und Notizen zur Anthropologie und zur Geschichte können auch als ökonomische Manuskripte in einem weitreichenden Sinn angesehen werden.

3. Der 6-Bücher-Plan betreffs der Weltgeschichte und Globalisierung

Professor Feng Ziyi (Beijing Universität) schrieb, dass Marx sein Leben lang nicht mit dem Studium der Weltgeschichte aufgehört hat. In seinem vierten und fünften Abschnitt der 5-Abschnitte-Struktur³ sowie im Buch vom Weltmarkt des 6-Bücher-Plans würde der Kapitalismus eine weltweite Bedeutung erlangt haben und somit in diesem Sinn behandelt werden. Gu Hailiang meint, dass Marx' ökonomischen Werke wesentliche Anregungen und Methoden für heutige Forschungen über die internationalen Beziehungen im Kontext der ökonomischen Globalisierung anbieten, vor allem dass der 6-Bücher-Plan eine aufschlussreiche Bedeutung für unsere Forschungen in diesem Bereich habe, da das Buch vom Weltmarkt den wirtschaftlichen Handel und Verkehr zwischen verschiedenen Ländern behandeln würde, was sich Marx als einen Kulminationspunkt seiner ökonomischen Werke vorgestellt hätte, und als solcher hätte die Weltwirtschaft konkret und vielseitig analysiert werden sollen.

Der 6-Bücher-Plan im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschaftskrise

Seit dem Ausbruch der internationalen Finanzkrise im Jahr 2007 begannen die chinesischen Wissenschaftler über deren Ursachen zu diskutieren, wobei sie sich an den 6-Bücher-Plan von Marx erinnerten. Sie sind der Meinung, wenn Marx den Abschnitt *Kredit* oder das Buch *Weltmarkt* fertiggestellt hätte, könnten wir diese internationale Wirtschaftskrise besser erklären.

Ausgangspunkt und Perspektiven für die Forschungen zum 6-Bücher-Plan in China

Die Forschungen zum 6-Bücher-Plan werden durch zwei Umstände angeregt: erstens wird großer Wert auf die Entstehungsgeschichte des *Kapitals* gelegt. Die Beschäftigung mit dem *Kapital* setzt die Kenntnis seiner Entstehungsgeschichte voraus. Zweitens bleibt die Marxsche politische Ökonomie eine theoretische Grundlage für die Erklärung der ökonomischen Fragen in der gegenwärtigen Gesellschaft. Seit langer Zeit haben viele chinesische Wissenschaftler den Eindruck bekommen, dass es schwierig sei, die Theorie des *Kapitals* für die Erklärung und Gestaltung des sozialistischen Aufbaus in China direkt anzuwenden. Außerdem wird bei der Unterrichtung der Marxschen politischen Ökonomie an den Hochschulen die Theorie des *Kapitals* weiter an den

³ Siehe MEGA² II/1.1, S. 43.

Rand gedrängt. Einer der Gründe für diese Situation sei, dass die Erkenntnisse über den Gegenstand und die Struktur der Marxschen ökonomischen Lehren eingeschränkt sind, so dass die politische Ökonomie des Sozialismus nicht entsprechend weiterentwickelt werden kann. Die Forschungen über den 6-Bücher-Plan und über die ökonomischen Manuskripte von Marx können dem entgegenwirken. Wenn man die grundlegenden Gedanken und die Methode der Marxschen Perspektive herausfindet und sie in den Zusammenhang mit der aktuellen Globalisierung und Entwicklung der Weltwirtschaft bringen würde, könnte man wahrscheinlich eine Theorie über den Staat, den auswärtige Handel und Weltmarkt in Marx' Sinn entwickeln.

Viele alte Spezialisten auf diesem Gebiet sind bereits aus dem wissenschaftlichen Leben ausgeschieden, so fehlt genügend wissenschaftlicher Nachwuchs für die Erforschung des *Kapitals* und seiner Vorarbeiten. Aber inzwischen bilden sich schon einige junge Wissenschaftler in diesem Bereich heraus, die sich mit einer offenen Haltung und weiteren Perspektive für ihre Arbeit eingesetzt haben. Diese jungen Wissenschaftler halten den *Kapital*-Text und die Vorarbeiten in der MEGA für sehr wichtig, ihrer Meinung nach soll man auf dieser Basis interdisziplinäre Forschungen durchführen. Wir glauben, mit dem Abschluss der Zweiten Abteilung der MEGA² könnten die Forschungen über den 6-Bücher-Plan in erweitertem Sinn fortgeführt werden.

Autor/in: Dr. Xu Yang, CCTB, Beijing; Wuhan Universität, Wuhan.

E-Mail: xybull@163.com

Zhu Yi, CCTB, Xi xiejie Xidan 36, 100032 Beijing.

E-Mail: 13521203429@163.com